

Vernetzungstreffen der Diversity Forschenden

Hamburg 2015:

Vielfalt, Diversifizierung, (Ent)Solidarisierung in der organisationalen Diversitätsforschung

Vortrag:

Solidarität in der Diversität? – Diversity Prozesse an den Hochschulen aus der Perspektive der kritischen intersektionellen Diversity Studies

Dr. Margrit E. Kaufmann, Universität Bremen

**Ethnologin & Kulturwissenschaftlerin, Bremen Senior Researcher,
Wissenschaftliche Expertin für Diversity der Universität Bremen**

Zum Inhalt des Vortrags:

1. Einleitendes
2. Diversity Prozesse an den Hochschulen
3. Intersektionelle Diversity Studies
4. Verbindungen: Solidarität in der Diversität

1. Einleitendes – und die Frage der Solidarität in der Diversität

„Solidarität in der Diversität“


Bezugnahme auf den Gap zwischen:

- Elitenbildung & Bildungsgerechtigkeit
- Diversity Praxis & Diversity Forschungen /
Praktiker_innen & Wissenschaftler_innen
- den jeweiligen identitätspolitischen Positionen (Gender/
Queer & Race & Dis/Ability & Class ...)

2. Diversity Praxis an den Hochschulen



**Diversity @ Uni Bremen:
exzellent und chancengerecht?!**

 Universität Bremen*

Dokumentation

Strategische Paradigmen universitätspolitischer Argumentation

(Mecheril und Klingler 2010, S. 104):

- 1. „als Rekrutierungsstrategie, die vor allem statistisch-demographisch argumentiert“
- 2. „als Effizienz- und Optimierungsstrategie, die vor allem managerial-ökonomi(sti)sche Argumente anführt“
- 3. „als Gerechtigkeitskategorie und Strategie zur Schaffung gerechterer Verhältnisse an den Universitäten“

3. Intersektionelle Diversity Studies

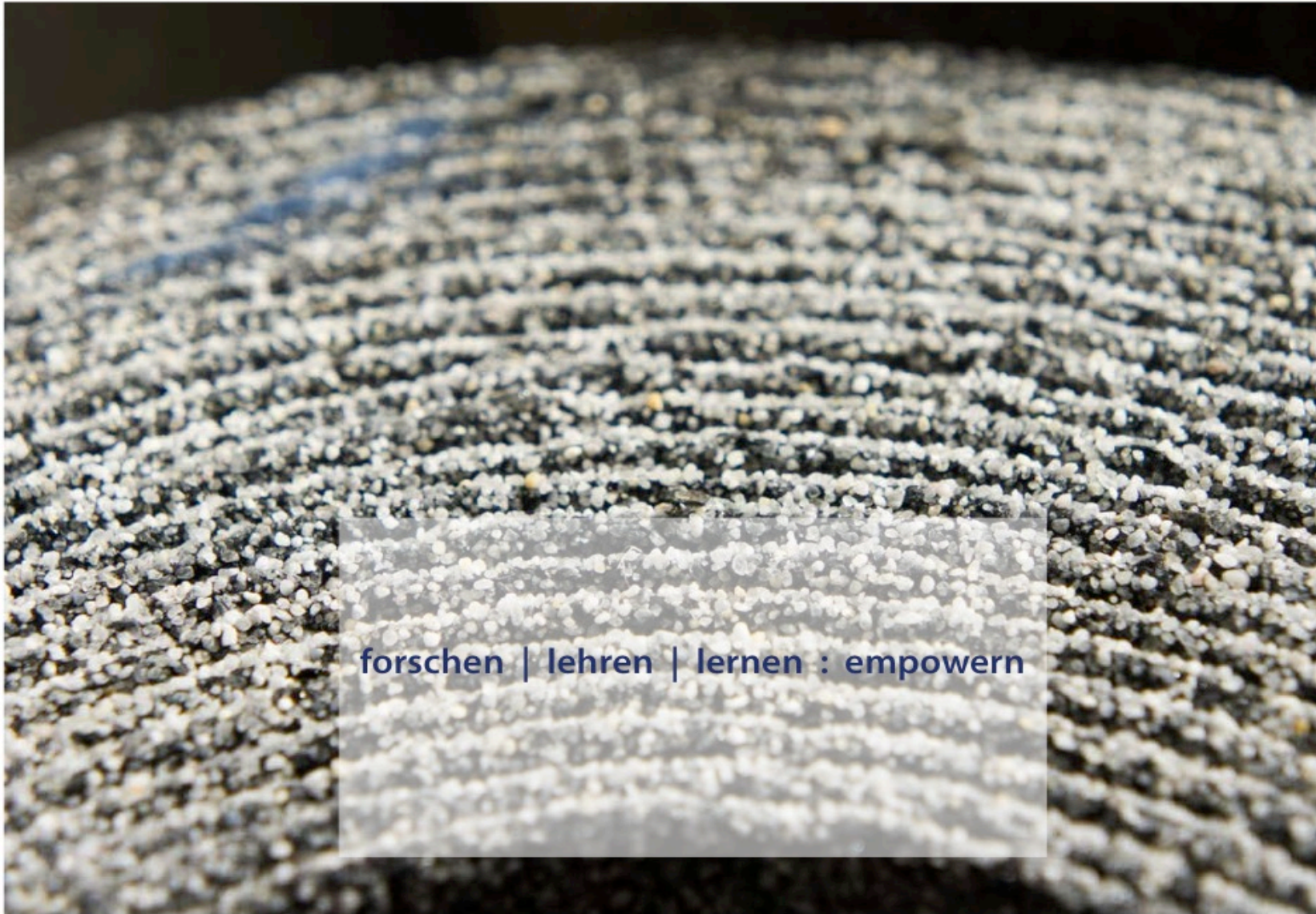


Diversity ist gemacht, ein Ergebnis von Diversifizierungsprozessen, von Differenz- und Identitätskonstruktionen im Kontext spezifischer Ordnungs-/Machtstrukturen und –diskurse.

Kritische Diversity Studies hinterfragen diese Konstruktionen bezogen auf *Gender/Queer, (Trans)Cultural, Decolonization, Critical Whiteness, Age/Ageism, Dis/Ability Studies* ... und deren **intrakategoriale – interkategoriale – antikategoriale Verknüpfungen.**

Übereinstimmend mit dem Projekt *Social Justice* geht es um Verteilungs-/Bildungsgerechtigkeit gegenüber komplexen, **intersektionellen Formen der Benachteiligung und Diskriminierung.**

4. Verbindungen: Solidarität in der Diversität?



forschen | lehren | lernen : empowern

Prozess intersektioneller Verknüpfungen:

Geschlechtergleichstellung – Chancengleichheit /
Antidiskriminierung – Interkultur / Integration –
Internationalisierung – soziale Inklusion – Dekolonisierung

Beispielhafte Umsetzungsformen:

Formen der – brüchigen – Solidarität in der Diversität

- unter Mitarbeitenden
- durch Forschendes Lernen mit und zu Diversity
- durch Kommunikationsräume

Solidarität unter Mitarbeitenden: Netzwerk Antidiskriminierung der Uni Bremen



Beteiligte:

- Referat Chancengleichheit und Antidiskriminierung
- Wissenschaftliche Expertin für Diversity
- Frauenbeauftragte für Wissenschaft/ für Verwaltung
- Beratungsstellen für das Studieren mit Beeinträchtigungen und chronischen Erkrankungen
- Kompetenzzentrum Frauen in NW und Technik
- kompass forum international
- e n t e r s c i e n c e für studierende mit migrationshintergrund

u.a.

Forschendes Lernen mit und zu Diversity:

Campusforschungen zur Diversität der Studierenden
(Kaufmann 2013, Kaufmann/ Koch 2015)

als Möglichkeit zu sensibilisieren und Forschungsdaten zu generieren.

Wahrnehmen von Lebens- und Studiensituationen als
Möglichkeit:

- für solidarische Anteilnahme
- zur Veränderung der Institutionen

Schaffen von Kommunikationsräumen:

Dekolonisierung der Bildungsinstitutionen am Bsp. Kopftuch:

- Thematisieren von Diskriminierungserfahrungen
- Frage nach Ein- und Ausschlüssen und nach den eigenen Privilegien
- Suche nach solidarischen Formen der transnationalen, transdisziplinären und intersektionellen Zusammenarbeit

Solidarität in der Diversität?

- **Wahrnehmen und Reflektieren der Gaps (Differenzlinien)**
- **Diversity als Gerechtigkeitsansatz zur Überwindung der Gaps**
- **Nachdenken über die eigenen Privilegien**
- **Einbezug diverser identitätspolitischer Positionen, Alltagsorientierung**
- **Netzwerke und Kompliz_innenschaft**
- **Diversity nicht ohne Intersektionalität! (Kaufmann 2015)**

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Gender und Diversity an der FH Campus Wien 3/14 Fotonachweis: B. Covarrubias Venegas

Literatur

- Crenshaw, Kimberlé 1989. Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine. In: The University of Chicago Legal Forum, 139-167.
- Czollek, Leah Carola, Perko Gudrun und Heike Weinbach (2011): Radical Diversity im Zeichen von Social Justice. Philosophische Grundlagen und praktische Umsetzungen in Institutionen. In M. Castro Varela, N. Dhawan (Hg.): Soziale (Un)Gerechtigkeit. Berlin: Lit, 260-276.
- Kaufmann, Margrit E. (in Vorbereitung): Hype um Diversity – cui bono? Diversity in Unternehmen und an Hochschulen – aus der Perspektive intersektioneller Diversity Studies. In: Pohl, Peter (Hrsg.): Diversity Trouble. Vielfalt der Geschlechterforschung - Geschlechterforschung und Vielfalt. Berlin: Kadmos.
- Kaufmann, Margrit E. (in Vorbereitung): Diversity nicht ohne Intersektionalität: „Intersektionelle Diversity Studies“ als Grundlage der Diversity Prozesse an Hochschulen. In: Genkova, Petia/ Ringeisen, Tobias (Hrsg.): Handbuch Diversity Kompetenz. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Kaufmann, Margrit E. 2015: Was sind „Intersektionelle Diversity Studies“? - Diversity als Forschungsgegenstand der Sozial- und Kulturforschung. In: Kaufmann, Margrit E. u.a. (Hrsg.): Diversity @ Uni Bremen: exzellent und chancengerecht?! Dokumentation. Universität Bremen: bik, 38-41.
- Kaufmann, Margrit E./ Satilmis, Ayla (in Vorbereitung): In-Between Disciplines. Forschendes Lernen als Frame für die Gestaltung transkultureller und –disziplinärer Lernräume. In: Schelhowe, Heidi u.a. (Hrsg.): Teaching is Touching the Future. Academic teaching within and across disciplines. Bielefeld: UVW.
- Kaufmann, Margrit E./ Koch, Henning (2015): Die Lehrenden als Kompliz_innen im forschenden Lernprozess. In: Rheinländer, Kathrin (Hrsg.): „Ungleichheitssensible Hochschullehre“. Wiesbaden: Springer VS.

Literaturhinweise

- Kaufmann, Margrit E. 2014: „Rein in die Wissenschaft!“ Diversity Prozesse und die Öffnung von Lehre und Forschung an den Hochschulen. In: Vanderheiden, Elisabeth / Meyer, Claude-Hélène: Handbuch Interkulturelle Öffnung. Vanderhoeck und Ruprecht (im Erscheinen)
- Kaufmann, Margrit E. 2013a. Diversifizierung von Kultur. Intersektionelle Diversity Studies als Herausforderung. In: A. Hepp und A. Lehmann-Wermser (Hg.): Transformationen des Kulturellen. Wiesbaden: Springer VS, 19-31.
- Kaufmann, Margrit E. 2013b. „Wir haben selbst neue Wissenszusammenhänge geschaffen!“ Forschendes Lernen zu ‚Diversity‘ in einer Großveranstaltung zur Methodenlehre im BA-Studiengang Kulturwissenschaft“. In: L. Huber, M. Kröger und H. Schelhowe (Hg.): Forschendes Lernen im Profil einer Universität. Beispiele aus der Universität Bremen Bielefeld: Universitätsverlag Webler, 123-142.
- Kaufmann, Margrit E, Niehoff, Anneliese und Ayla Satilmis. 2013. enter science mit migrationshintergrund – Ein zielgruppenspezifisches Projekt der Universität Bremen mit intersektionellem Anspruch. In: S. Bender, M. Schmidbaur und A. Wolde (Hg.): Diversity ent-decken! Weinheim: Beltz Juventa, 165-182.
- McCall, Leslie. 2005. The Complexity of Intersectionality. In: Signs. Journal of Women in Culture and Society, vol. 30, no. 3, 1771-1800.
- Mecheril, Paul und Birte Klingler. 2010. Universität als transgressive Lebensform. Anmerkungen, die gesellschaftliche Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse berücksichtigen. In: L. Darowska u.a. (Hg.): Hochschule als transkultureller Raum? Kultur, Bildung und Differenz an der Universität. Bielefeld: Transkript, 83-116